

Tipps und Termine

Weihnachtsmarkt
in Pullenreuth

Pullenreuth. (gma) Der Obst- und Gartenbauverein bereitet bereits seinen Weihnachtsmarkt am ersten Adventssonntag in der Ortsmitte Pullenreuth/Mengersreuth vor. Beginn ist um 16 Uhr. Es können sich hierzu noch Anbieter anmelden bei Vorsitzendem Tino Schwinger, Telefon 0175/2754440.

Eine festlich umrahmte Weihnachtsfeier des OGV findet am 7. Dezember im Landgasthof Erdmann/Rosenberger in Harlachberg um 19.30 Uhr statt.

Missionskreis
bereitet Basar vor

Brand. Heute um 19 Uhr beginnen die Bastelabende zur Vorbereitung für den Weihnachtsbasar im Keller bei Erika Doleschal. Wer Zweige von Thujen, Tannen oder immergrünen Sträuchern hat, soll dies der Missionskreisvorsitzenden Erika Doleschal, Telefon 1247, mitteilen. Freiwillige Helfer sind zu den Bastelabenden jeden Montag und Mittwochabend willkommen.

Volksbildungswerk

Daten sichern auf
PC und Smartphone

Fichtelberg. (gis) Am Mittwoch um 19 Uhr lädt das örtliche Volksbildungswerk im Rathaus, Vortragsraum, zu einer Veranstaltung mit dem Thema „Datensicherheit“ ein.

Am privaten PC zu Hause, mit dem Laptop unterwegs, ob auf dem Smartphone oder dem Firmen-PC – überall werden Daten, Bilder und wichtige Informationen gespeichert, deren Verluste unwiederbringlich sind. An diesem Abend werden verschiedene Methoden zur Sicherheit dieser Daten beleuchtet und abgegrenzt.

Ebnath

Der Trachtenverein beteiligt sich am Adventssingen des Gaus Oberfranken am zweiten Adventssonntag, 9. Dezember, um 15 Uhr in der Evangelischen Kirche in Mistelgau. Die erste Singprobe findet am Dienstag um 19 Uhr im Pfarrheim statt.

CSU. Am Mittwoch, 19 Uhr, Vorstandssitzung im Gasthof Bergblick.

Wir gratulieren nachträglich Frau Katharina Demke, Gregnitzweg 10, zum 78. Geburtstag. Heute gratulieren wir Frau Maria Schenk, Lärchenweg 4, zum 74. und Frau Brigitta Kuhbandner, Neusorger Straße 26, zum 71. Geburtstag.

Trevesen

Katholischer Frauenbund. Mittwoch, 14 Uhr, Kaffeetreff im Haus der Vereine.

Pullenreuth

FC Bayern-Fanclub. Am Freitag, 20 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Vereinslokal Maschauer (Grüner Baum) in Mengersreuth.

Mütterverein. Am Samstag, 15. Dezember, Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Tüßling. In Altötting kann bei freier Verfügung ein Gottesdienst oder der Weihnachtsmarkt in Altötting vor der Weiterfahrt nach Tüßling besucht werden. Abfahrt ist um 7 Uhr am Friedhof in Mengersreuth, Rückkehr gegen 21.30 Uhr. Anmeldung bei der Vorsitzenden Anni König, Telefon 1497.

Betrieb an der Kapazitätsgrenze

„Freie Wählerinnen aktiv“ besichtigen Mitterteicher Behindertenwerkstätten



Einblicke in die Behindertenwerkstätten St. Elisabeth erhielt jetzt eine Gruppe der „Freien Wählerinnen aktiv“ um Vorsitzende Manuela von Podewils (Zweite von links). Den Damen hatten sich auch einige männliche Mitglieder aus verschiedenen FW-Ortsverbänden angeschlossen. Stellvertreter Werkstattleiter Michael Hahn (links) führte die Besucher durch die Einrichtung. Bild: jr

Mitterteich. (jr) Der Wegfall des Zivildienstes hat sich in den Behindertenwerkstätten St. Elisabeth nicht so negativ ausgewirkt wie befürchtet – derzeit stehen beispielsweise drei Mitarbeiter im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes zur Verfügung. Diese und viele weitere Informationen erhielten jetzt die „Freien Wählerinnen aktiv“ bei einem Besuch der Einrichtung.

Stellvertretender Werkstattleiter Michael Hahn erklärte eingangs, dass die Werkstätten zur katholischen Jugendfürsorge Regensburg gehören, wobei es in der ganzen Diözese nur vier große Einrichtungen dieser Art gibt. In den verschiedenen Abteilungen arbeiten laut Hahn 167 Menschen mit Behinderung, 23 weitere werden in der Förderstätte betreut. Dazu kommen 37 Beschäftigte ohne Behinderung, darunter Verwaltungsangestellte, Betreuer und Heilpädagogen. Meist seien auch mehrere Praktikanten im Einsatz. Hahn berichtete von einer stetig steigenden

Mitarbeiterzahl. Weil man an der Kapazitätsgrenze angekommen sei, werde derzeit ein Anbau errichtet. In der Förderstätte werde die Zahl der Betreuten in den kommenden Jahren auf 35 Personen anwachsen.

35 Mitarbeiter mit Behinderung sind laut Hahn im nahe gelegenen Wohnheim untergebracht. Zudem seien drei Wohnungen für ausgelagerte Kleingruppen angemietet worden. Betreutes Wohnen für Einzelpersonen sei im Aufbau. Dadurch soll erreicht werden, dass Behinderte ihr Leben selbstbestimmt führen können. Hahn informierte, dass die Behinderten auch außerdienstlich betreut würden. So gebe es eine Theatergruppe und eine Basketballgruppe. Angeboten werden ferner Nordic Walking und behindertengerechte Aerobic.

1200 Essen täglich

Erste Station des Rundgangs war die Wäscherei, wo 20 Kräfte arbeiten. In Spitzenzeiten werden täglich zwischen 1,3 und 1,5 Tonnen Wäsche gewaschen. In der Küche werden von

Montag bis Donnerstag täglich 1100 bis 1200 Portionen Essen zubereitet und mit Ausnahme des Eigenbedarfs von 200 Essen ausgeliefert. Abnehmer sind Kindergärten, Schulen und Firmen, nicht nur in Mitterteich, sondern auch anderen Orten. 15 Behinderte arbeiten mit gelerntem Köchen und einem Küchenmeister zusammen.

In der solide ausgestatteten Metallwerkstatt, wo unter anderem eine CNC-Fräsmaschine zur Verfügung steht, werden verschiedene Zulieferteile hergestellt. 14 behinderte Mitarbeiter sind hier beschäftigt. In der Abteilung Montage und Verpackung sind circa 80 Personen tätig. Verpackt werden etwa Solartechnik-Komponenten oder Porzellan. Auch das Befüllen von Verbandstaschen für eine Autofirma gehört zu den Aufgaben in dieser Abteilung. Hahn verwies auf diverse Stammkunden und betonte, dass man stets versuche, neue Kunden zu gewinnen.

Im der Förderstätte sind drei Gruppen mit Schwerstbehinderten untergebracht, die nicht in Arbeitsprozesse eingegliedert werden können.

Durch besondere Betreuung sollen sie dazu gebracht werden, dass sie einfache Handgriffe zur Lebensbewältigung selbst ausführen können. Hahn würdigte die Betreuer für deren aufopferungsvolle Arbeit. Auch die Förderstätte müsse in den nächsten Jahren erweitert werden. Am Ende der Führung ging der stellvertretende Werkstattleiter auf den laufenden Ausbau ein. So werden die Metallwerkstatt, die Küche und die Wäscherei erweitert.

Zu viel Bürokratie

Auf die Frage, was ihm als stellvertretender Leiter der Einrichtung besonders am Herzen liege, führte Michael Hahn zwei Punkte an. So wünsche er sich, dass Behinderte der Einrichtung zeitweilig oder unbeschränkt extern bei einer Firma der Region arbeiten können. Weiter forderte Hahn einen Abbau der bürokratischen Hürden, denn durch die Verwaltungstätigkeit bleibe immer weniger Zeit für die Betreuung der Behinderten. Am Ende bedankte sich Manuela von Podewils für die Führung und überreichte ein kleines Präsent.

Im Blickpunkt

VdK macht sich für
Inklusion stark

Neualbenreuth/Pullenreuth. (gma) Über Inklusion von Menschen mit Behinderung, Ehrenamt, Gesundheit und Pflege referierte der Leiter der VdK-Sozialakademie, Eberhard Grünzinger, bei der Herbsttagung des VdK-Kreisverbandes im Gasthof „Zum Tillenblick“ in Neualbenreuth.

Grünzinger gab zu verstehen, dass

die im Gesetz verankerte „Behindertenrechtskonvention“ Bund, Länder und Kommunen verpflichtet, die sogenannte Inklusion umzusetzen und unter anderem ein inklusives Bildungssystem auf allen Ebenen zu schaffen.

„Inklusion ist unser gesellschaftliches Ziel, für das wir uns auch im VdK stark machen“, bekräftigte er. Schon in Kindergarten und Schule sollen Kinder mit und ohne Behinderung miteinander aufwachsen

können. „Wir setzen uns dafür ein, dass dieses Miteinander verwirklicht wird und übernehmen damit aktiv gesellschaftliche Verantwortung.“

Seminare, Freizeiten, Sportveranstaltungen und vieles mehr könnten selbstverständlich von allen Menschen genutzt werden. Künftig sollen „VdK-Schulbeauftragte“ ausgebildet werden, die das Thema in Schulen moderieren können.

Als weitere Neuerung wird im kommenden Jahr ein Seminar zur

Ehrenamtskoordination durchgeführt. Um die Angehörigen zu entlasten und in ihrer Pflegetätigkeit zu fördern, hat der Sozialverband VdK Bayern die „Akademie für pflegende Angehörige“ geschaffen. Hier können die Grundkenntnisse der Pflege erlernt werden, während die Pflegenden sicher und gut in versorgt werden.

Anfragen zu allen Bereichen sind zu richten an VdK-Landesgeschäftsstelle Bayern, Telefon 089/2117-0

Nachwuchs gibt kräftig Gas
bei deutscher Meisterschaft

Stärkstes Teilnehmerfeld beim Automobil-Slalom

Waldershof. Durchaus erfolgreich kehrten vier Nachwuchsfahrer des Automobilclubs Waldershof (ACW) von der deutschen Jugendmeisterschaft im Automobil-Slalom zurück. Am Sonntag trafen sich die besten 80 Fahrer in Harsewinkel in Nordrhein-Westfalen, um die Meister zu ermitteln. Beachtlich: Der AC Waldershof stellte die meisten Starter aus einem Verein.

Der über Nacht eingetroffene Winter machte es den Teilnehmern bei Minustemperaturen und starkem Nebel nicht leicht, aber die Strecke war zumindest trocken. Nach dem Trainingslauf zeigte sich sogar die Sonne, so dass gute Bedingungen herrschten. Nach dem ersten Wertungslauf wurden die Karten neu gemischt und die Fahrer starteten zum entscheidenden Lauf, beginnend mit

dem Letztplatzierten. So hielt die Spannung bis zum letzten Starter.

Am Ende war Christian Schmidt, der bereits am Vortag beim Bundesendlauf Platz 11 belegt hatte, mit Platz 20 der beste Waldershofer. Für Sebastian Aßmann mit einem Pylonfehler sowie die beiden Neulinge Kenny Agyekum und Dominik Meinerz, die in ihrem ersten Jahr gleich die Teilnahme an den nationalen Titelkämpfen schafften, wurden es am Ende Plätze im breiten Mittelfeld, was aber ihren Erfolg nicht schmälert.

Der Verband Deutsche Motorsportjugend hatte diese Veranstaltung besten organisiert. Der AC Waldershof ist stolz auf seine Truppe und wird nächstes Jahr hoffentlich eine ähnlich große Teilnehmerzahl zur deutschen Meisterschaft schicken.



Die Teilnehmer des AC Waldershof mit ihren Betreuern und einem Einsatzfahrzeug (von links) Reinhold Meinerz, Sebastian Aßmann, Kenny Agyekum, Christian Schmidt, Dominik Meinerz und vorne Bernd Aßmann. Bild: hfz